

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musikwerkstatt - Die Jahreszeitenmäuse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





VORWORT

Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit ihren immer wiederkehrenden Ereignissen sind Kindern bekannt und vertraut. Dennoch werden viele Vorgänge nicht mehr bewusst wahrgenommen, weil wir mit unserer Lebensweise relativ unabhängig geworden sind. In den vorliegenden Geschichten sind die Hauptfiguren Mäuse. Freilebende Tiere sind den Jahreszeiten unmittelbar ausgesetzt, und so werden manche Geschehnisse von einem anderen Blickwinkel aus betrachtet oder gewinnen neu an Bedeutung.

Die Hauptfiguren

Es fällt nicht schwer, in die Rolle der Mäusekinder zu schlüpfen und aus ihrer Sicht die Jahreszeiten zu erleben. Sie verkörpern viele Eigenschaften, die den Kindern nahe kommen: Sie sind neugierig, unternehmenslustig, erfinderisch, mal ungeduldig und nicht gut aufgelegt, mal fröhlich und übermütig.

Aus der Praxis für die Praxis

Die Jahreszeitengeschichten sind aus der praktischen Arbeit mit Vor- und Grundschulkindern entstanden. Es sind Geschichten, bei denen **das ganzheitliche Geschehen von Sprache, Musik und Bewegung** im Vordergrund steht und die zum kreativen und fantasievollen Umgang mit Texten und Liedern anregen sollen. Sie sind so konzipiert, dass sowohl das unterschiedliche Alter der Kinder als auch unterschiedliche musikalische Vorkenntnisse der Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Erzieher/-innen berücksichtigt werden.

Musikwerkstatt

Jeder, der mit diesem Buch arbeitet, bringt andere Voraussetzungen mit und verfolgt unterschiedliche Ziele. Die Musikwerkstatt bietet kein fertiges Unterrichtswerk an, sondern stellt ein Angebot an **Materialien in Form von Geschichten, Liedern und Spielideen** zur Verfügung. Mit ihnen kann, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Intentionen und Kenntnisse, gearbeitet, experimentiert, gespielt werden. Somit ergeben sich viele verschiedene Einsatzmöglichkeiten, die vom täglichen Unterricht bis hin zu klassenübergreifenden Projekten wie zum Beispiel Schulfeste reichen.





VORWORT

Spielformen - ein Überblick

Die Geschichten als Klanggeschichten

Während des Vorlesens/Erzählens setzen die Kinder für einzelne Figuren/Tiere und deren Bewegungen sowie für Ereignisse wie Sonne, Regen, Wind, tanzende Blätter, Schneeflocken usw. passende Klänge von (Orff-) Instrumenten ein. Gerade bei jüngeren Kindern oder bei Schülern mit wenig Erfahrungen im Umgang mit Instrumenten ist es sinnvoll, die zu vertonenden Ereignisse und Bewegungen der Figuren zunächst sprachlich zu formulieren (Blätter tanzen, schweben; ein summender Bienenschwarm nähert sich), mit Bewegungen darzustellen und dann in Klänge umzusetzen. Diese Form der Gestaltung soll auch Lehrer mit wenig musikalischen Vorkenntnissen dazu ermutigen, sich mit Instrumenten, ihren Spielarten und Klängen vertraut zu machen. (Weitere Tipps gibt es dazu in einigen der „Spielideen“, die im Anschluss an die Lieder zu finden sind.)

Die Geschichten als Theaterstück

Im darstellenden Spiel können ein Erzähler und Kinder in verschiedenen Rollen agieren. Das kann in Form eines pantomimischen Spiels am Beginn einer Texterarbeitung sein, wenn die Geschichte noch (weitgehend) unbekannt ist, und führt zu Rollen mit Sprechpart nach ausführlicher Behandlung des Textes. Geeignet sind auch Darstellungen als Puppentheater oder Schattenspiel, wobei bei solchen Aktionsformen Klangillustrationen, wie sie oben beschrieben sind, fast unbedingt dazugehören (siehe auch „Der Mix macht's bunter“).

Die Geschichten als Singspiel

Der Begriff „Singspiel“ ist wörtlich gemeint: Die Kinder singen und spielen die Geschichte, die ein Sprecher vorliest oder erzählt.

Die Lieder stellen in Bezug auf Erarbeitung und Ausführung unterschiedlich hohe Anforderungen. Je nach Alter der Schüler und musikalischen Vorkenntnissen auch der Lehrer können einzelne oder alle Lieder eingesetzt werden. Vorschläge zum differenzierten Gestalten der Lieder mit Instrumenten und Bewegung bieten die beigefügten „Spielideen“. (Hilfreich und wünschenswert kann es sein, sich bei fachlichen Problemen nicht nur an musikerfahrene Kollegen sondern auch an Schüler mit entsprechenden Kenntnissen zu wenden. Der Instrumentalteil der Lieder ist in leichter bis mittlerer Spielbarkeit gehalten, so dass auch Kinder, die zum Beispiel Blockflöte spielen, ihn übernehmen können.)





VORWORT

Der Mix macht's bunter

Alle Vorschläge lassen sich beliebig miteinander kombinieren und somit zielgerichtet in den Unterricht integrieren. Natürlich wird jede Geschichte umso lebendiger, je mehr Ideen eingefügt werden. Schüler können ihre Fähigkeiten umso gezielter einsetzen, je größer das Angebot an Aufgaben ist. Ein großes und aufwändiges Projekt entsteht, wenn die Geschichten erzählt/vorgelesen werden und die Kinder dabei als Schauspieler, Sänger, Tänzer und Instrumentalisten auftreten und bei der Herstellung von Bühnenbild und Requisiten beteiligt sind.

Fächerübergreifender Unterricht

Sowohl beim Einsatz in einer kleinen Unterrichtseinheit als auch bei der Planung und Durchführung einer größeren Projektarbeit können die Geschichten zeitgleich Thema in verschiedenen Unterrichtsfächern sein. Das betrifft folgende Fächer:

Deutsch: Texterarbeitung, Rollenspiel.

Musik: Liederarbeitung, Spiel mit Orff- und anderen Instrumenten.

Sachunterricht: Jahreszeiten, Tiere, Natur.

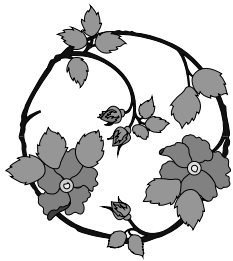
Bildende Kunst: Malen und Gestalten von Bildern/Collagen zu den vier Jahreszeiten, Herstellen von Requisiten für Aufführungen.

Sport/Bewegungserziehung: Gestalten der Lieder mit Bewegungen bis hin zu einstudierten Choreographien.

Viel Freude dabei wünscht

Judith Fleig





IM FRÜHLING

Einen langen stillen Winter haben die Mäuse in ihrem Versteck zwischen Laub und Steinen zugebracht. Nun sehnen sie sich nach Unterhaltung und neuen Abenteuern.

„Wann kommt der Frühling?“ fragen sie ihre Mutter ungeduldig.

Mutter Maus erzählt ihnen von Regenwürmern, die die Erde lockern, damit die Pflanzen besser wachsen können. „Wenn sie an unserem Nest vorbei zur Wiese und zum Garten ziehen, dann kommt der Frühling.“

Eines Morgens ist es soweit: Ein paar lange bleiche Regenwürmer schlängeln sich an ihnen vorbei und verschwinden in der dunklen Erde.

Ein Mäusekind schlägt vor: „Gänge graben können wir auch. Wir helfen den Würmern bei der Arbeit. Vielleicht kommt der Frühling dann schneller.“

Es ist Gartenumgrabzeit

Text und Musik: Judith Fleig

Vor-, Zwischen- und Nachspiel



1. Zieht der Früh-ling in den Gar-ten, wach-sen Pflan-zen al-ler Ar-ten.
Lö-cher boh-ren, Gän-ge gra-ben, oh-ne Schau-fel, oh-ne Spa-ten.



Dann weiß je-de Maus: der Win-ter, der ist aus.
Was der Wurm dort kann, das kön-nen wir schon lang.





IM WINTER

Refrain:

Sterne glitzern, strahlen, funkeln,
Sterne leuchten hell im Dunkeln.
Ich such einen für mich aus
und bring sein Leuchten in mein Haus.
Sterne glitzern, strahlen, funkeln,
Sterne leuchten hell im Dunkeln.
Ich such einen für mich aus
und bring sein Leuchten in mein Haus.

3. Strophe:

Sterne strahlen um die Wette,
bilden eine Sternenkette.
Viele scheinen, ungezählt,
für uns alle auf der Welt.

Refrain:

Sterne glitzern, strahlen, funkeln,
Sterne leuchten hell im Dunkeln.
Ich such einen für dich aus
und bring sein Leuchten in dein Haus.
Sterne glitzern, strahlen, funkeln,
Sterne leuchten hell im Dunkeln.
Ich such einen für dich aus
und bring sein Leuchten in dein Haus.

Spielideen:

Eine Gruppe von Kindern stellt die Sterne dar. Während der ersten Strophe stehen sie im Hintergrund und kommen erst während des Instrumentalteils einzeln zu ihren Plätzen. Beim Refrain halten sie an ausgestreckten Armen **Sterne aus Goldfolie** hoch und bewegen sich leicht am Platz. Am Ende des Refrains holt sich ein Kind (oder eine kleine Gruppe) einen Stern.

Dieser Ablauf gilt auch für die zweite Strophe.

Bei der dritten Strophe bilden alle Sternenkinder eine **lange Kette** und strecken ihre Arme mit den Sternen beim Instrumentalteil nacheinander nach oben. Beim Refrain holen Kinder einen Stern und bringen ihn einem anderen. Im Rahmen einer **Aufführung** ist es schön, wenn Sterne an die Zuschauer verteilt werden.

Dabei kann als Untermalung das **Nachspiel** mehrmals wiederholt werden.

Cymbeln und Triangeln begleiten das Vor- und Nachspiel, sollten aber sparsam eingesetzt werden (auf die erste und eventuell dritte Zählzeit). Sie spielen auch im Instrumentalteil, wenn zum Beispiel Glockenspiele und Metallophone mit den Signaltönen die Sterne erscheinen lassen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musikwerkstatt - Die Jahreszeitenmäuse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

